

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 50 (2010)

Artikel: 150 Jahre Frauenverein Feldmeilen
Autor: Hobein, Regula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

150 Jahre Frauenverein Feldmeilen

Das «Heimatbuch Meilen» hat dem Frauenverein Feldmeilen 1986 zum 125-Jahr-Jubiläum bereits einen längeren Artikel gewidmet. Deshalb werden im Folgenden die wichtigsten Stationen bis 1985 nur summarisch dargestellt. Der zweite Teil des Artikels gilt der seitherigen Zeit bis zur Jubiläumsfeier vom März 2010. Eindrücklich sind die vielen Veränderungen, die der Frauenverein in seiner langen Geschichte erlebt und mitgestaltet hat.

Aus dem 1985 durch Zufall wieder gefundenen Gründungsprotokoll vom 25. März 1860 geht hervor, dass der Frauenverein Feldmeilen – entgegen der bisherigen Meinung – bereits von Anfang an diesen Namen trug und nicht erst ab 1923, als der Name gemäss dem Beitrag im erwähnten «Heimatbuch» erstmals erwähnt worden sein soll. Das Protokoll beginnt mit folgendem Wortlaut:
«*Protocoll über die Arbeitsschule Feld Meilen 1860. Nachdem die Schulgemeinde die Errichtung einer Arbeitsschule beschlossen, wurde hierauf unterm 25ten März der Frauenverein gewählt, bestehend in Frau Wunderli-Suremann, Frau Bez. Richter Knopfli, Jgfr. Fierz, Frau Bolletter, Frau Pfrunder, Frau Widmer, Frau Schnorf, Frau Friedensrichter Zolliker, Jgfr. Knopfli, Frau Hptm. Nägeli, Frau Dr. Wille, Jgfr. Zolliker, Frau Schulrath Haab, Frau Leemann, Schönacker, Jgfr. Reichling, Frau Leemann, Schwabach, Frau Sennhauser, Frau Wunderli, Hecht, Jgfr. Wunderli, Plätzli, Jgfr. Dolder.*» 20 Frauen also gründeten den Frauenverein Feldmeilen. Eine beachtliche Zahl, wenn man bedenkt, wie klein Feldmeilen damals war. Am 20. April 1860 wurde an der zweiten Hauptversammlung der Vorstand gewählt.

Gründungszeit

Artikel 1 der Statuten umschreibt den Zweck des neuen Vereins der Wacht im Feld wie folgt: «*Frauen und Jungfrauen, Bürgerinnen und Ansässen in der Wacht Feld-Meilen bilden einen Verein, der zum Zwecke hat, die zu errichtende weibliche Arbeitsschule in passender Weise genau und aufs Angelegenste zu beaufsichtigen, damit die Anstalt im Sinne des neuen Schulgesetzes in der That eine nützliche und segensreiche wird und die schönsten Früchte zu Tage fördert.*» Der Frauenverein

Die über 70 Helferinnen werden als Dank zu einem feinen Zmorge eingeladen.



Im MuKi treffen sich jeden Dienstagvormittag die Jüngsten zum Spielen, die Mütter zum Plaudern.



hatte demnach die Pflicht, den neu gegründeten Handarbeitsunterricht zu beaufsichtigen und über die Leistungen der Handarbeitslehrerinnen und Schülerinnen an seiner Generalversammlung zu berichten. Als sich 1921 die bisher weitgehend unabhängigen Schulgemeinden der vier Wachten auflösten und ihre Schulen direkt der Gemeindeschulpflege Meilen unterstellt wurden, entliess man die Frauenvereine aus ihrer Aufsichtspflicht über die Arbeitsschule; an ihre Stelle trat für Jahrzehnte eine Schulpflege-interne «Frauenkommission für Handarbeit und Hauswirtschaft».

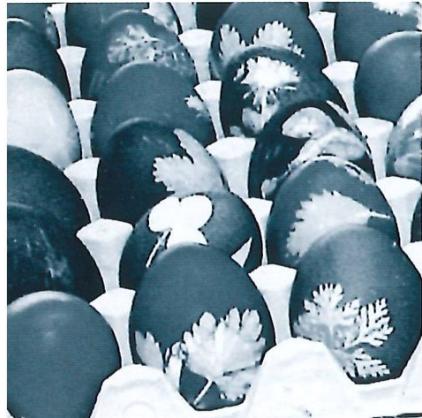
Neben der schulischen Aufsichtspflicht übernahm der Frauenverein viele karitative Aufgaben, wie zum Beispiel die Weihnachtsbescherung für minderbemittelte Kinder und Erwachsene. Die Hilfe am Menschen stand im Vordergrund. Stets durften die Feldnerinnen ab 1924 auch auf die gute Zusammenarbeit mit dem damals gegründeten Quartierverein Feldmeilen zählen: Im Jahr darauf gründeten die beiden Vereine gemeinsam die Feldner Sonntagsschule und organisierten noch im selben Jahr die festliche Einweihung der Badi Feldmeilen.

Kriegszeit Die Zeit des Zweiten Weltkriegs verlangte von den Frauen einen Gross Einsatz. Sie strickten und nähten für die im Militärdienst stehenden Soldaten. Da es in dieser Zeit schwierig war, Wolle und Stoffe zu bekommen, organisierte der Frauenverein sogar Naturaliensammlungen. Nach Kriegsende engagierten sich viele Frauen in der Flüchtlingshilfe und erreichten damit, dass Kinder aus Kriegsgebieten in einer Feldner Familie vorübergehend ein Zuhause finden konnten.

**Die 50er- und 60er-Jahre –
Die Anliegen der
Frau werden wichtiger**

Die Einweihung des neuen Feldner Schulhauses im Jahre 1950 bedeutete einen Meilenstein in der Geschichte des Frauenvereins. Man organisierte einen grossen Basar, der den stolzen Erlös von Fr. 6'700.– brachte. Eine solche Summe zu erwirtschaften, war für die damaligen Verhältnisse eine Sensation. Dass daraus zwei Nähmaschinen für den Handarbeitsunterricht und Spielsachen für den

Erlös des Ostereierverkaufs geht an
des hommes. Eine der Organisatio-
nen regelmäßig vom Frauenverein
neilen einen Zustupf erhaltn.



Die Frauen aus dem bündnerischen
Tenna bieten am Herbstmärt selbst
gebackene Brote an.



Zum 40-Jahr-Jubiläum der Brocken-
stube spielt die wunderbar bemalte
Meilener Drehorgel.



Kindergarten gekauft wurden, zeigt, wie wichtig es dem Frauenverein war, sich für die Schule und die Ausbildung der Kinder zu engagieren. Im Gegenzug erhielt der Frauenverein bis heute Gastrecht im neuen Schulhaus Feld.

Die SAFFA – die Schweizerische Ausstellung für Frauenarbeit von 1958 – bedeutete für viele Schweizer Frauen einen Wendepunkt. Sie begannen sich gemeinsam für ihre Anliegen einzusetzen und an die Öffentlichkeit zu treten. Ein Resultat war die Mütterberatungsstelle des Frauenvereins, die 1963 eingerichtet wurde. Ab 1966 wurde im alten Pfarrhaus «Bünishof» zudem ein Kinderhütedienst für die Kleinen im Vorschulalter eingerichtet.

1963 entzog sich der Frauenverein Feldmeilen dem Versuch des Frauenvereins Dorfmeilen, alle Meilemer Vereine zusammenzuschliessen. Die Feldnerinnen sind noch heute stolz darauf, ihren eigenen Verein zu haben. Indes ist die Zusammenarbeit zwischen den drei Frauenvereinen (Dorf-/Obermeilen, Bergmeilen und Feldmeilen) weiterhin sehr erfolgreich: Viele Kommissionen und Veranstaltungen werden seit Jahren gemeinsam geführt und organisiert.

In den 1970er-Jahren stehen zunehmend Angebote für verschiedene Menschen- und Altersgruppen auf dem Programm: der Mittags- tisch für alleinstehende Betagte (1977), die Kontaktgruppe mit den Italienerinnen (1971), die Sprachschule (1973), die eine ganze Palette verschiedener Kurse und Niveaugruppen anbietet, die Freundschaft mit dem Patendorf Tenna im bündnerischen Safiental (1962), die Kinderkleiderbörsen (1980), die im Frühling und Herbst viele junge Eltern anlocken. Hinzu kommen einzelne Anlässe, an denen der Frauenverein das Kuchenbuffet und die Kaffeestube organisiert. Ohne die freiwilligen Helferinnen wäre all dies nicht möglich. Der Erlös kommt jeweils sozialen Institutionen oder bedürftigen Einzelpersonen aus der Region oder dem Kanton Zürich zugute. Pro

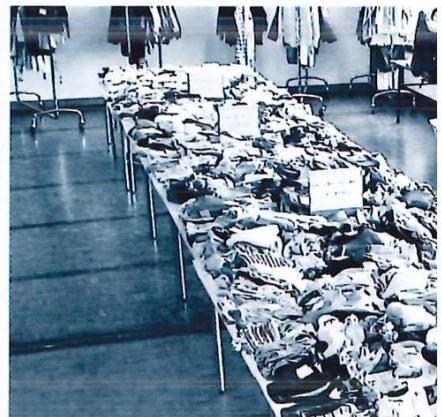
Der Frauenverein bleibt
eigenständig

Erweiterung der Aktivitäten und soziales Engagement der 70er-Jahre

Die Patenschaft zu Tenna währt schon 50 Jahre. Der Frauenverein Feldmeilen half mit den Container beim Skilift zu finanzieren.



Die Vorstandsfrauen sind glücklich, w Tischen am Schluss nur wenig übrig l



Jahr können jeweils mehrere Tausend Franken an gemeinnützige Organisationen überwiesen werden, die jeweils jährlich neu bestimmt und ausgesucht werden.

**Die 125-Jahr-Feier von
1985**

1985 feierte der Frauenverein mit einem grossen Quartierfest seinen 125. Geburtstag. Auf dem Schulhausplatz luden Marktstände mit Handarbeiten und Backwaren und ein Flohmarkt zum Stöbern ein. Bei Musik und Tanz vergnügten sich die Anwesenden bis spät in die Nacht hinein. Der Erlös ging an eine junge Familie im Emmental. Eine für diesen Anlass herausgegebene «Jubiläumsschrift zum 125-jährigen Bestehen des Frauenvereins Feldmeilen» dokumentiert eindrücklich die Tätigkeiten und Aufgaben des Vereins.

**Die nächsten 25 Jahre:
Altbewährtes – Zeit für
Neues**

Lässt man die letzten 25 Jahre Revue passieren, fällt auf, dass viele Beziehungen, Veranstaltungen und Treffpunkte über die Jahre mit Erfolg gepflegt und geführt werden. Die Patenschaft mit dem Frauenverein Tenna im bündnerischen Safiental besteht seit fast 50 Jahren. Seit 2001 kommen regelmässig Frauen aus Tenna an den Herbst- und den Weihnachtsmarkt, um am Stand des Frauenvereins Feldmeilen herrliche Backwaren, Würste, Bergkäse und andere Köstlichkeiten zu verkaufen. Der Erlös geht jeweils ganz nach Tenna. Dass die drei Meilemer Frauenvereine 1982 unter ihrem Patronat den Herbstmarkt in Meilen gründeten, sei an dieser Stelle ebenfalls erwähnt. 2008 hat sich die Märkommision von den Meilemer Frauenvereinen getrennt und einen eigenen «Märtverein» gegründet, der nun für die Durchführung der beiden Märkte verantwortlich ist.

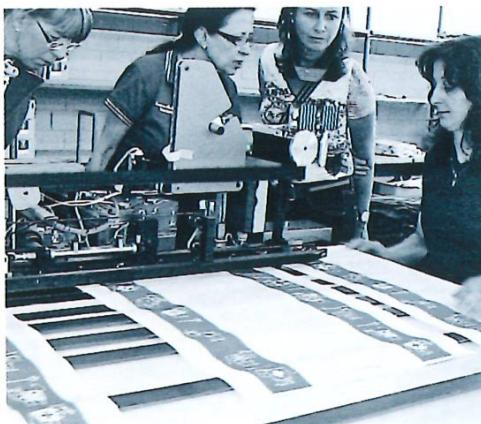
**Quartier-, Begegnungs-
und Einweihungsfeste**

Diese drei Feste und sogar die «Meilexpo» von 2009 stehen im Programm des Frauenvereins. Das Kuchenbuffet und die Kaffeestube sind jeweils ein grosser Anziehungspunkt, so auch am Erntedankfest, wo die Feldner Frauen abwechselnd mit den anderen Meilemer Frauenvereinen für das Kuchenbuffet besorgt sind. Selbstverständ-

1 Kinderkleiderbörsen auf den



Am Jahresausflug 2008 wird mit grossem Interesse die High-Tech-Weberei Meyer-Mayor besichtigt.



Am Weihnachtsmarkt verlocken viele Köstlichkeiten aus Tenna zum Kauf.

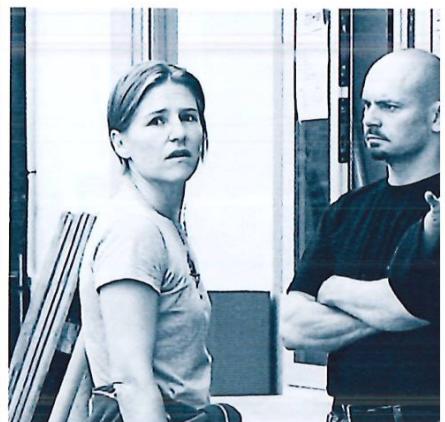


lich ist immer eine Delegation des Vorstands am Buffet präsent. In besonderer Erinnerung bleibt das Dorffest vom 26. September 2009 zur Eröffnung des neuen Coop. Dieses Fest war für den Frauenverein von besonderer Bedeutung, hat er sich doch 2003 und 2004 intensiv für das neue Einkaufszentrum eingesetzt und in verschiedenen Kommissionen mitgearbeitet. Ganz Feldmeilen traf sich am Samstagnachmittag bis in den späten Abend, um die Einweihung des Zentrums zu feiern. Zusammen mit dem Quartierverein Feldmeilen organisierte der Frauenverein ein tolles Quartierfest, das von allen Beteiligten höchsten Einsatz verlangte. Die guten und langjährigen Beziehungen zum Quartierverein Feldmeilen kamen hier voll zum Tragen. Eine andere lange Beziehung besteht zum Werkheim Stöckenweid. Zu seiner Eröffnung im Jahre 1993 schenkte der Frauenverein den Bewohnern ein Glockenspiel, das die Meiler bei festlichen Anlässen immer wieder zu erfreuen vermag. Grosser Beliebtheit erfreut sich seit über 30 Jahren der Mittagstisch für Betagte. Da sich zunehmend mehr Senioren für einen feinen Zmittag in netter Gesellschaft anmeldeten, entstand 1990 ein zweiter Mittagstisch. Fortan wird der Mittagstisch in zwei Gruppen geführt, die sich alle vierzehn Tage treffen. Vier Köchinnen zaubern – natürlich ehrenamtlich – in der kleinen Küche des Kirchenzentrums im Feld ein köstliches Menü zu Fr. 12.– auf den Tisch, das keine Wünsche offen lässt. Zum Jahreswechsel und zu einem runden Geburtstag erhalten ältere Mitglieder ab 80 Jahren zudem einen Besuch und ein kleines persönliches Geschenk überreicht. Die Jahreswechselselbesuche sind eine schöne Gelegenheit, langjährige persönliche Kontakte zu pflegen und Erinnerungen aufzufrischen. Sie tragen mit dazu bei, dass Geschichten aus dem alten Feldmeilen nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Die Begleitung des jährlichen Ausflugs des Alterszentrums Platten und der Alterssiedlung Dollikon sowie das Platten-Fest von Anfang September gehören auch zur dankbaren Aufgabe des Frauenvereins.

Der schön dekorierte Saal im Kirchenzentrum Feld lädt zum Liechterzvieri ein, der jeweils im November stattfindet.



Die FV-Präsidentin Vroni Heimgartner



Gelegenheit zur persönlichen Begegnung unter den Frauen bieten jedes Jahr auch die Jahres- und Herbstausflüge oder der sogenannte Liechterzvieri im November. Hier werden attraktive Ausflugsziele in nah und fern oder interessante Darbietungen angeboten.

Auch die jüngeren Generationen, insbesondere Mütter kleiner Kinder, haben ihre Treffpunkte. Der MuKi-Treff hat die klassische «Kinderhüeti» abgelöst. Eine Gruppe junger Mütter trifft sich regelmässig am Dienstagvormittag zum Plaudern, während ihre Kinder spielen. Gerade für Neuzugezogene ist dies eine ideale Gelegenheit, andere Mütter kennen zu lernen. Dass auch der Schüler-Mittagstisch, der 1991 gegründet wurde, auf die Initiative des Frauenvereins zurückgeht, wissen heute nur noch die wenigsten. 2001 hat sich der Frauenverein von diesem Projekt zurückgezogen und den Mittagstisch ganz an die FEE (Familienergänzende Einrichtungen) abgegeben. Weniger reüssiert hat der Kaffeestamm im Restaurant Feldegg, der mangels Beteiligung bald wieder aufgegeben werden musste. Umso mehr zählt der Erfolg der über 100 Kinobesuche, die seit 1997 regelmässig stattfinden. Eine kleinere oder grössere Gruppe Frauen besucht jeweils zusammen besonders ausgewählte Filme.

Auch die verschiedenen Gruppen der Meilemer Frauenvereine bieten viele Möglichkeiten, gemeinsam etwas zu unternehmen, so beim Turnen oder Wandern, beim Erlernen oder Auffrischen einer Sprache, bei einer Stadtbesichtigung oder einem Ausstellungsbesuch oder im Bridgekurs. Bildung und Fitness kommen also nicht zu kurz.

Ein Begegnungsplatz mit besonderer Note ist die Brockenstube an der Kirchgasse in Meilen, die von den drei Meilemer Frauenvereinen gemeinsam geführt wird. Dank den freiwilligen Helferinnen und den tiefen Unkosten erwirtschaftet die Brockenstube jedes Jahr einen beträchtlichen Erlös, der – unter den drei Vereinen aufgeteilt – an soziale Institutionen und bedürftige Personen überwiesen werden kann. Die zweite wichtige Einnahmequelle für die jährlichen Vergabungen bilden im Frühling und Herbst die Kinderkleiderbörsen des Frauen-

nweisungen fürs Dorffest.



Der aktuelle Vorstand an der 150. GV vom 25. März 2010 (ein Mitglied fehlt.)



vereins Feldmeilen und neu die Spielsachenbörse. An einer Börse werden bis zu 1500 Babyartikel, Kinderkleider, Hosen, Jacken, Schuhe und vieles mehr verkauft, die dem Frauenverein Feldmeilen Einnahmen von jährlich rund Fr. 3'500.– bescheren. Der Umsatz ist seit Beginn im Jahre 1980 kontinuierlich gestiegen, bis zu 100 Kundinnen bringen zum Teil neuwertige Kinderkleider zum Verkauf. Die drei Börsen sind in der ganzen Region für ihre gute Qualität bekannt.

Am Gründungstag, dem 25. März, feierte der Frauenverein Feldmeilen 2010 in der Stöckenweid sein 150-jähriges Bestehen. Die rund 450 Mitglieder, deren Anzahl über all die Jahre erfreulich konstant geblieben ist, beweisen, wie beliebt der Frauenverein noch immer ist. Die Anliegen der Frauen und insbesondere jüngerer Mütter aufzugreifen, entspricht auch im 21. Jahrhundert einem Bedürfnis. Gerade im rasch wachsenden Feldmeilen sind Treffpunkte für alle Altersgruppen wichtiger denn je.

Die amtierende Präsidentin, Vroni Heimgartner, durfte an der Feier über 130 Mitglieder und Gäste zur Jubiläumsgeneralversammlung willkommen heißen und Glückwünsche von offizieller Seite und den Präsidentinnen der benachbarten Frauenvereine entgegennehmen. Die Fotoausstellung «150 Jahre Frauenverein Feldmeilen» führte durch die vielfältige Vereinstätigkeit und den Wandel der Zeit. In der neu verfassten Jubiläumsschrift «Frauenverein Feldmeilen 1986–2010», die an die Tradition von 1985 anknüpft, sind Geschichte und Entwicklung des Frauenvereins Feldmeilen umfassend dargestellt. Die angeführte Zeittafel gibt Einblick in die Aktivitäten.

Es ist zu hoffen, dass das von vielen Feldner Frauen vorgelebte Engagement noch lange erhalten bleibt. Angesichts der vielen Zuzüger wird die Aufgabe, einer zunehmenden Anonymität entgegenzuwirken, auch für die nächsten 25 Jahre eine Herausforderung sein.

150 Jahre Frauenverein Feldmeilen

Präsidentinnen ab 1960

Heidi Bischof	1960 – 1966
Ruth Grieder	1966 – 1972
Margrit Faerber	1972 – 1981
Claire Leutenegger	1981 – 1990
Margrit Zaugg	1990 – 2000
Vroni Heimgartner	2000 –

Alle früheren Präsidentinnen sind im «Heimatbuch» 1986 aufgeführt.

Mittwochgesellschaft Meilen

Hauptversammlung

Donnerstag, den 21. April 1960 20 Uhr
im «Lämmli».

1. Vereinsgeschäfte
2. Gestaltung des Ortsmuseums im «Bau». Orientierung durch Architekt Th. Laubi.
3. Herausgabe eines Heimatbüchleins der Gemeinde Meilen. Kurzreferat von E. Pfenninger, Lehrer, Meilen.
4. Aussprache

Wer an der Schaffung eines Ortsmuseums und an der Herausgabe eines Heimatbüchleins in irgend einer Form Anteil nimmt, ist zur Teilnahme an dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

— Das 100jährige Bestehen kann der Frauenverein Obermeilen feiern und wird es auch in recht fröhlicher Weise tun an der Generalversammlung vom 29. März.



MIRANIGA-ECKE

Vor zwei Wochen erhielten sämtliche Haushaltungen in Meilen den hübschen Werbe-rospekt und den Werbebrief der Ferienhaus-Genossenschaft Meilen mit der Einladung, sich diesem grossen Gemeinschaftswerk unserer Gemeinde anzuschliessen. Sollten Sie die Drucksache unbesehen weggeworfen haben, hätten Sie leider etwas verpasst, wovon bereits die ganze Dorfbevölkerung spricht. Dass in den ersten 14 Tagen schon rund 10 000 Fr. Genossenschaftskapital gezeichnet wurden, beweist, dass das Meilener Ferienhaus einem wahren Bedürfnis unserer Gemeinde entspricht. Dieser gute Anfang zeigt anderseits, dass die Pessimisten nicht recht erhielten, welche den vorweihnächtlichen Start unserer Genossenschaft für ungünstig hielten. Ge-wiss, das Jahresende lässt der Haushaltungs-kasse keinen Ueberschuss. Aber, Hand aufs Herz, der Beitritt zur Ferienhaus-Genos-senschaft wird ohnehin nicht damit erkauft. Wer den ideellen und praktischen Wert unseres Teilener Ferienhauses eingesehen hat, wird erhaft einen Griff nach seinem Sparbüch-tun, einen grösseren oder kleineren Be-g dort abheben und als Genossenschafts-til auf das Postcheckkonto VIII 56 650 der enhaus-Genossenschaft Meilen einzahlen. Es Geld ist für den einzelnen Genos-sen nicht verloren, sondern kann von heidenden Mitgliedern, bzw. deren Erben Art. 7 der Statuten wieder zurückgezogen Art. 1 der Statuten hält zudem fest: dem Namen «Ferien-

Stenographen - Verein Meilen

Wiederbeginn der Kursstunden

Donnerstag, 27. Oktober 1960

20.00 Uhr Französisch Schnellschreiben
20.30 Uhr Deutsch Schnell- und Schönschreiben
im Oberstufenschulhaus Dorf, Meilen

Neue Mitglieder können jederzeit beitreten. Wir empfehlen diesen Kurs besonders den kaufm. Lehrtöchtern und Lehrlingen, welche im Frühjahr 1961 die Abschlußprüfung zu bestehen haben.

Vorstand und Schulleitung

Stenographen-Verein Meilen.

Am 15. Mai 1960 trafen sich in Rüti 125 Teilnehmer von Meilen, Wallisellen, Uster, Küsnacht, Wetzikon und Hinwil sowie von einigen Gastvereinen zum Frühjahrswettschreiben des Stenographen-Verbandes Zürcher Oberland um sich gegenseitig in freundschaftlichem Wettkampf zu messen. Konkurriert wurde in Deutsch, Französisch und Italienisch, sowie im Schön- und Korrektorschreiben. Ein kleines Vormittagskonzert im Hotel «Löwen» verkürzte die Zeit bis zum Bankett. Den herrlichen Frühlings-nachmittag verbrachten die meisten Teilnehmer auf einem Orientierungslauf der von einer Meilemer Gruppe gewonnen wurde. Um 17.30 Uhr eröffnete Verbandspräsident T. Steiner die ordentliche Generalsammlung an der die statutarischen Traktanden in gewohnt speditiver Weise behandelt wurden. Mit Applaus wurde der Präsident des Allg. Stenographen-Vereins, Dr. Streich,